

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Kompendium gelernter Begriffe aus den akademischen Studien

Lennard Wolf
lennard.wolf@student.hu-berlin.de

29. September 2016

Anmerkung des Autors:

Definitionen können zum Teil oder komplett aus Internetquellen (zumeist der Wikipedia) direkt oder editiert übernommen worden sein. Daher erhebe ich in diesem Werk *keinen* Anspruch auf originär auktorale Arbeit. Es handelt sich ausschließlich um eine Begleitarbeit zum Studium. Der Übersicht halber werden Quellenangaben auch unterlassen.

Sollte sich die Person, von der ein sich in diesem Text befindlichen Textstück ursprünglich verfasst wurde, daran stören, bitte ich diese Person mich über die auf der ersten Seite angegebene e-mail Adresse zu kontaktieren.

A

Arbeit (philosophische Kategorie) Erfasst alle Prozesse der bewussten schöpferischen Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur und der Gesellschaft. Sinngeber dieser Prozesse sind die selbstbestimmt und eigenverantwortlich handelnden Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Anschauungen im Rahmen der aktuellen Naturgegebenheiten und gesellschaftlichen Arbeitsbedingungen.

B

C

Cartesianismus Die Philosophie nach René Descartes (1596-1650), welche rationalistisches Denken propagiert

Cartesianischer Dualismus Nach René Descartes (1596-1650); Lehrt die Existenz zweier miteinander wechselwirkender, voneinander verschiedener *Substanzen* – Geist und Materie. Im Gegensatz dazu siehe *Monismus* und *Newtons dualistische Naturphilosophie*.

D

Dualismus Position, dass sich alle Phänomene der Welt auf zwei einander ausschließende Grundprinzipien/Entitäten/Substanzen zurückführen lassen. Beispiele sind *Newtons dualistische Naturphilosophie*, sowie *Cartesianischer Dualismus*. Im Gegensatz dazu siehe *Monismus* und *Pluralismus*.

G

Genealogie ???

H

K

Hamlet ???

Kontingenz ???

M

Monismus Position, dass sich alle Phänomene der Welt auf ein Grundprinzip zurückführen lassen (steht dem Pantheismus nah). Im Gegensatz dazu siehe *Dualismus* und *Pluralismus*

N

Newtons dualistische Naturphilosophie

Nach Sir Isaac Newton (1643-1727); Lehrt die Existenz der Wechselwirkung aktiver immaterieller *Kräfte der Natur* mit der absolut passiven Materie. Im Gegensatz dazu siehe *Cartesischer Dualismus* und *Monismus*.

O

Ontologie ???

P

Pluralismus Position, dass sich alle Phänomene der Welt auf eine Vielzahl einander ausschließender Grundprinzipien/Entitäten/Substanzen zurückführen lassen. Es existieren viele verschiedene Formen des Pluralismus Im Gegensatz dazu siehe *Monismus* und *Pluralismus*.

V

Verfremdung (Hegel)